



## Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,



dieses Symbol war schon zum 15. Mal auf einem Flyer der REGIONalen Fortbildung zu finden. Zum 15. Mal fanden am 8. und 9. März 2016 die Fachtage zur Unterstützten Kommunikation (UK) statt. Zum 15. Mal hieß es: **Der Anfang der Schweiglosigkeit.**



Kommunikationsfachtage in Schwäbisch Hall haben etwas von einem **Familientreffen**. Viele der Teilnehmer\_innen halten den Fachtagen schon seit Jahren die Treue, um sich immer wieder über spannende neue Aspekte der UK zu informieren.



Dieses Jahr eröffnete Susanne Mischo aus Oldenburg die Fachtage mit einem Vortrag zum Thema: **„Barrierefrei kommunizieren im Sozialraum“**. Sie startete mit einem Blick in einen eng



umgrenzten Sozialraum. Wie kann eine Kultur der Unterstützten Kommunikation z.B. in einer Einrichtung der Behindertenhilfe etabliert werden? Wie kann es gelingen, dass UK dort selbstverständlich wird? Mit dem **„Apothekenprojekt“**, einem Forschungsprojekt der Uni Oldenburg, stellte sie exemplarisch vor, wie ein UK-Angebot im Sozialraum etabliert werden kann. Die Frage lautete, wie kann das Beratungsgespräch in der Apotheke unterstützt werden, damit die Kund\_innen verstehen, und die Apotheker\_innen darauf vertrauen können, verstanden zu werden. Wie

können sich die relevanten Fragen beim Kauf von Arzneimitteln klären. Dazu haben die Beteiligten zusammengearbeitet und mit wissenschaftlicher Evaluation ein Kommunikationshilfsmittel erstellt, das mit Symbolen arbeitet. Interessanter Nebeneffekt: Nicht nur die zunächst angedachte Zielgruppe der Menschen, die auf Unterstützte Kommunikation angewiesen sind, profitieren von der Kommunikationstafel. Oft findet die Tafel auch Anwendung mit Migrant\_innen.

Zu völliger Konzentration und Ruhe forderte der Vortrag von Lena Hartung auf. Sie kommuniziert mit Hilfe eines iPad's und einem kleinen Lautsprecher und sprach über ihr **„Leben mit UK“**. Beeindruckend stellte sie dar, wie die Möglichkeit zur Kommunikation ihr Leben bereicherte. Durch den Zugang zur Kommunikation wurde für sie eine wichtige Grundlage geschaffen, um heute sagen zu können: „Ich bin glücklich.“ Gebannt hörten die Fachtagesteilnehmer\_innen zu, als sie auch von den Hürden berichtete. Zum Beispiel der Langeweile mangels Kommunikationsmöglichkeiten und dem Unverständnis bei den Kommunikationspartner\_innen. **„Ich musste meinen Lehrern erklären, wie der Talker geht – das war doof.“** Auf Fachkräfte zu stoßen, die ihre Kommunikationshilfen nicht verstanden oder auf Ärzte zu treffen, die sich nicht die Zeit für ihre Art der Kommunikation nehmen, waren Erfahrungen, die sie bestärkten, sich dafür einzusetzen, dass alle Menschen, die auf UK angewiesen sind, dieses Angebot auch bekommen.





Prof. Dr. Christian Lindmeier von der Uni in Landau stellte in seinem Vortrag **„Biografiearbeit als biografische Kommunikation“** in den Mittelpunkt. Zunächst ging er grundsätzlich darauf ein, was Biografien kennzeichnet, setzte sich dann intensiv mit dem Thema der indirekten Biografiearbeit auseinander, um nach einem Blick in ein Pilotprojekt mit Kindern und deren Eltern aufzufordern, zukünftig die Themen persönliche Zukunftsplanung und Biografiearbeit in Bezug zu bringen.



Die Liste der **Workshops** lässt die ganze Bandbreite des Themenbereichs Unterstützte Kommunikation erahnen. Von der Kommunikation mit dem iPad über TEACCH hin zu Fragen des Lebensendes, wie sie in einer Patientenverfügung zum Ausdruck kommen, von der Augensteuerung über die Schmerzbeobachtung zu Gebärden. Aus insgesamt 17 Workshop-Angeboten konnte jede Teilnehmer\_in drei nach Vorliebe auswählen.



Auch dieses Jahr konnte an einem großen **Bücher- und Materialtisch** des Ariadne-Buchversandes gestöbert werden, und die Mitarbeiter von Rehavista standen zu Beratungen zur Verfügung.



Ein „Familientreffen“ lebt auch von gutem Essen und einem angenehmen Raum. Hier sind bei den Fachtagen die Mitarbeiter\_innen aus der Küche des Sonnenhofes aktiv beteiligt.



Manche der Teilnehmer\_innen können sich auf einen **selber verfassten Brief** freuen: mit wichtigen Erkenntnissen oder wichtigen selbst gefassten Vorsätzen von der Fachtagung. Ein entsprechender Briefkasten stand bereit. Vielleicht sehen wir uns ja in 2017 wieder! Herzliche Grüße aus der REGIONalen Fortbildung und der Fachschule!

Evangelische Fachschule für  
Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall  
Sudetenweg 92  
74523 Schwäbisch Hall  
fon 07 91 | 50 02 81  
fax 07 91 | 50 02 04  
www.hepschule-sha.de  
[christin.leidig@hepschule-sha.de](mailto:christin.leidig@hepschule-sha.de)  
[julia.hahn@hepschule-sha.de](mailto:julia.hahn@hepschule-sha.de)

*Sigrun Helger*  
Sigrun Helger

*Martin Herrlich*  
Martin Herrlich

